



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

MUSIC LIBRARY
STANFORD UNIVERSITY LIBRARIES





MUSICAE
COMPEN-
DIVM-LATI-

no germanicum M. HEINRI-
CI FABRI, pro Tyronibus hu-
jus artis, in Schola VINARI-
ENSI, ad majorem discipulorum
commoditatem aliquantulum varia-
tum ac dispositum, cum facili
brevis de Modis tra-
ctatu.

Per

MELCHIOREM VULPIUM
Vinariensium Cantorem.

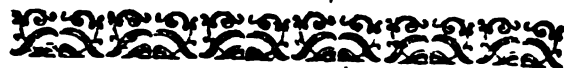
Cum Gratia ac Privilegio.

I E N A E,

Excusum apud Johannem Vveid-
nerum, Impensis Heinrichi Birnstiels,
Bibliopolæ Erfurtensis.

Anno 1608.

MT6
A2V99
1308a



*Bona spei pueris, ac discipulis suis
charissimis.*

Johanni ac Friderico	} Langio.	Johanni Henseimanno. Friderico Franco.
Martino Rutilio.		Joachimo VVolfsgango Gerstenbergero.
Georgio Aaroni	} Backstrõc.	Jacobo Schärli. Melchiori Vulpio Filio.
Hieronymo ac Johanni	} Tur- schio.	Joachimo Mummero. Michaeli VVonnz.
Johanni Kreichio.		Johan. Georg. Scidlero.
Johan. Chiliano Neu- meyero.		Josepho Neumeyero.
Joh. Georg. VViganto.		Johanni Lôber.
Zachariz Schärffio.		Bartholomæo Kreichio.
Joh. Jacobo Martini.		Johanni Bauer.
		Thomæ Thirscho.
		Johanni Quenta.

Commendas

Autor.

AD



AD ARTIS MV- SICAE STUDIO. sum.

*S*iqua figuræ modulamina discere cantus,
Harmonicosq; cupis voce vibrare modos,
Huc ades HEINRICI præcepta brevissima
FABRI

*Quæ dant ad aucta novâ VULPIVS arte
legas,*

*Nec semel illa legas tantum repetita placebunt.
Lectæ semel percunt, sapè relectæ manent.
Sapius ergo legas grates referasq; datori,
Vertenda est quoties pagina lecta. VALE.*

Johannes Weber.

A 2

MUSI-

MUSICA.

Quid est Musica?

Est benè canendi scientia.

Quotuplex est Musica?

Duplex.

Choralis & Figuralis.

Quid est Musica Choralis?

Quæ simplicem & uniformem in suis
Notulis servat mensuram. Vel:

Cujus Notulæ sunt ejusdem valoris.

Ut



Veni Sancte Spi ri tus.

Quid est Musica figuralis?

Quæ diversam figurarum quantita-
tem juxta varia præscripta signa expri-
mit. Vel:

Cujus Notulæ non sunt ejusdem va-
loris.

Ut



Singkunst.

Was ist die Musica?

Sie ist eine Kunst recht vnd wol zu singen.

Wie vielerley ist die Musica?

Zweyerley.

Choralis vnd Figuralis.

Was ist die Musica Choralis?

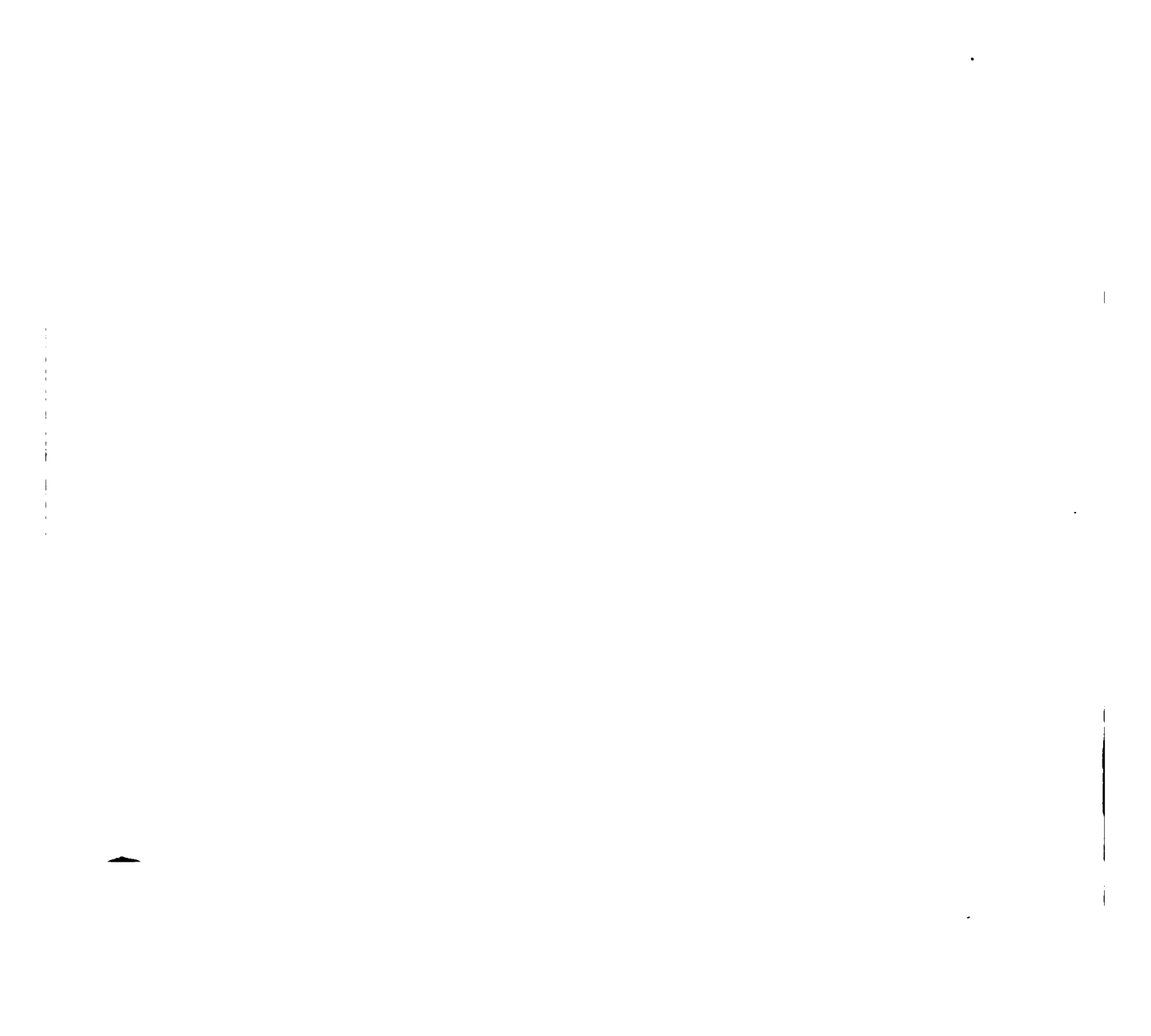
Welche einen schlechten Tact in ihren No-
ten helt. Oder:

Da eine Nota so viel gilt als die ander.

Was ist die Musica Figuralis?

Welche eine vngleiche Größe vnnnd Gel-
tung der Noten / Puncten vnnnd Pausen hat /
nach den mancherleyen vorgeschriebenen Zei-
chen. Oder:

Da eine Nota mehr gilt als die ander.



Vox prima.



Vox altera.



*Quot sunt principia capita quibus
tyro opus habet?*

Quinq; { Clavis.
Vox.
Cantus.
Mutatio.
& Figura.

PRIMUM

CAPUT.

DE CLAVIBVS.

Quid est Clavis?

Est vocis formandæ index.

Quot sunt Claves?

Septem, atq; ex sequenti figura, quæ
vulgò Scala dicitur, patent.

Wieviel sind vornehmer Stücke / welche
einer / so will singen lernen / bedarff
vnd haben muß?

Der Music Schlüssel.
Die Stimm oder Syllaben.
Der Gesang.
Fünffe. { Die Verenderung der Syllaben.
Vnd die Gestalt der Noten / Punc-
ten / Pausen vnd anderer Zeichen
so im Singen vorkommen.

Das erste Capitel von den Clavibus.

Was ist der Clavis?

Es ist ein Anzeiger der Stimm die man
singen soll.

Wieviel sind Claves?

Sieben: Als die ersten sieben Buchstaben
im A. B. C. Vnd werden auß nachfolgender
Tafel / welche gemeiniglich Scala genennet
wirdt / erkandt.

—

—

**G
F
E
D
C
B
A**

cū
ad-
jun-
ctis
syl-
la-
bis
in
utro
que
ge-
ne-
re,

			SOL	RE	UT
			FA	UT	
		LA	MI		
	LA	SOL	RE		
	SOL	FA	UT		
	FA	MI			
LA	MI	RE			
Mol les.	re.	Du-	Sta- bles		



G sol.	ut
F fa	fa
E la	mi
D sol	re
C fa	ut
B mi	mi
A la	re

Defectus:

Ascensus.

Scalab mollaris

G sol re
F fa ut
E mi mi
D la re
C sol ut
b fa fa
A la mi

Defectus

Ascensus

-

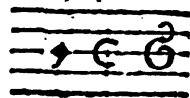
1

Quot sunt claves signata?

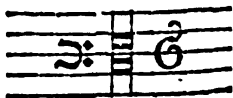
Tres, F. C. & G. & vocantur exteriores vel principales, quia in Cantu exordio expressè ponuntur.

Quomodo signantur?

In cantu choralī
signantur sic;



In cantu verò figurāli hoc modo;



Suntne alia claves signata?

Sunt, nimirum b rotundum, denotans FA, h quadratum denotans MI, & * cancellatum etiam MI vel quasi MI denotans, & vocantur interiores vel minus principales, eò quod non in initio sed in medio cantus signentur.



Wieviel sind Claves signata?

Drey F. C. vnd G. vnd werden exteriores oder principales genennet / weil sie im anfang des gesangs außdrücklich gesetzt werden.

Wie werden sie gezeichnet?

Im Choral Gesang
werden sie also gezeichnet.

Im Figural Gesang
auff solche weise.

Sind auch noch andere Claves signata?

Ja / nemlich daß runde b, welches anzeigt / daß man FA, das viereckigt h, welches anzeigt / daß man MI, vnd das * cancellat, welches anzeigt / daß man auch MI oder so hart als MI, singen muß: vnd werden interiores, oder minus principales genennet / darumb daß sie nicht im Anfang / Sondern im mitten des Gesangs gezeichnet werden.



SECUNDUM

CAPUT.

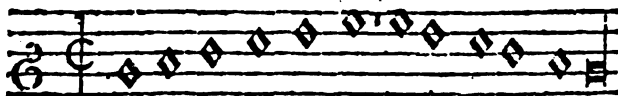
DE VOCIBVS.

Quid est vox?

Est syllaba qua clavium tenor exprimitur.

Quot sunt voces?

Sex, Ut, Re, Mi, Fa, Sol, La.



Ut re mi fa sol la la sol fa mi re ut.

Quotuplices sunt voces?

Duplices: Inferiores & superiores.

Quae sunt inferiores?

Quibus utimur, quando cantus ascendit, & sunt, Ut, Re, Mi.

Quae sunt superiores?

Quibus utimur, quando cantus descendit, & sunt La, Sol, Fa.

Das andere Capitel von den Stimmen.

Was ist die Stimme?

Sie ist eine Sylb / dardurch die Geltung / oder der Laut der Clavium außgesprochen vnd gesungen wirdt.

Wie viel sind Stimmen?

Sechs. Ut, Re, Mi, Fa, Sol, La.

Wie vielerley sind die Stimmen?

Zweyerley: Untere vnnnd Obere.

Welche sind die Untern?

Welche wir brauchen / wenn der Gesang nauff steigt / vnd sind Ut, Re, Mi.

Welche sind die Obern?

Welche wir brauchen / wenn der Gesang runder steigt / vnd sind La, Sol, Fa.

—

—

Regula indicans, qualibet vox qualibet in clave canenda sit.

Quando clavis quadam unam tantum, sive inferiorem sive superiorem habet vocem, ea canitur in utroq; Cantu: quando verò duas, sive inferiores sive superiores, habet voces, prior semper in Cantu MOLLI, posterior in Cantu DURO canitur.

Eine Regel welche anzeigt vnd lehret / was für eine Stimm in einem jeden Clave muß gesungen werden.

Wenn ein Clavis nur eine vntere oder obere Stimm hat / so singt man dieselbige in beyden Gesängen: Wenn er aber zwey Stimmen hat / es seyen vntere oder obere / so singt man die erste allzeit im Cantu MOLLI, die andere im Cantu DURO.

Als

Als zum Exempel.

A la mi re, hat nur eine obere Stimm / nemlich L A, darumb singt man im A. L A, wenn der Gesang runder steigt im cantu Molli vnd im cantu Duro: Es hat aber zwey vntere Stimm / als Mi vnd Re, Mi ist die erste / die singt man im cantu Molli, Re ist die andere / singt man im cantu Duro, wenn der Gesang nauff steigt.

D La Sol Re, hat zwey obere Stimm / nemlich La vnd Sol, La ist die erste / die singt man im cantu Molli, Sol ist die andere / die singt man im cantu Duro, wenn der Gesang runder steigt: Es hat aber nur eine vntere / als Re, drum singt man darinnen Re, wenn der Gesang nauff steigt / im Cantu Molli vnd Duro. Also auch von den andern. Vnd solches alles verursacht das b f a h mi.

B

Ab

—

—

Ab hac Regula excipiuntur.

*b fa h mi, E la mi, & F fa
ut.*

Quia in b fa h mi in cantu Molli
semper Fa, in cantu Duro verò semper Mi
canendum est.

In E la mi, in cantu Molli semper Mi
canendum est, sicut in cantu Duro in h.

In F fa ut, in cantu Duro semper Fa ca-
nendum est, sicut in cantu Molli in b.

Quando verò in cantu Duro in h, & in
cantu Molli in E, b rotundum ascriptum
est, non Mi sed Fa canendum est.

Don

Von dieser Regel werden au-
genommen.

Das b fa h mi, E la mi, Und

Denn im b fa h mi, muß man
Molli allzeit Fa, im cantu Duro al-
Mi singen.

Im E la mi, muß man im cantu
lezeit Mi singen / gleich wie im cantu
in h.

Im F fa ut, muß man im cantu
zeit Fa singen / gleich wie im Cantu
in b.

Wenn aber im cantu Duro in h,
cantu Molli in E, ein rund b, bey e
geschrieben oder gedruckt ist / so muß
Mi, sondern Fa singen. Ur:



1000

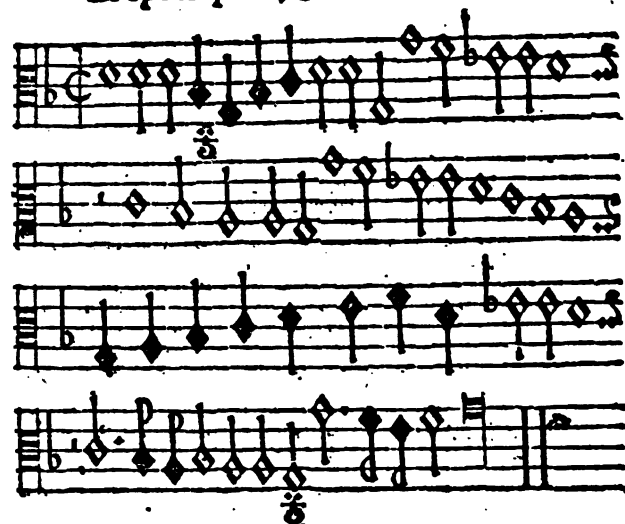
1000

1000

In unisono.



In epidiapaso, Ein octava drüber.



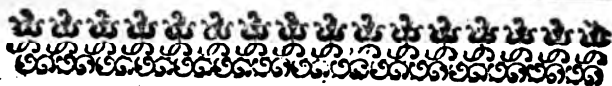
B 3

TER-

—

—

—



TERTIVM

CAPUT.

DE CANTV.

Quid est Cantus?

Est apta sex vocum musicalium digestio.

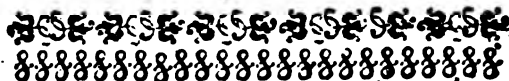
Quotuplex est Cantus?

Duplex: Mollis & Durus.

Quid est Cantus Mollis?

Est qui habet Ut in F & C ascendendo, La in D & A descendendo, & Fa in b ascendendo & descendendo: Et cognoscitur per b rotundum præscriptum.

Das



Das dritte Capitel von dem Gesang.

Was ist der Gesang?

Er ist eine bequeme vnd ordentliche Aufführung der sechs Musicalischen Stimmen.

Wie vielerley ist der Gesang?

Zweyerley: Mollis vnd Durus.

Was ist Cantus Mollis?

Der sein Ut im F vnd C nauffwärts / La im D vnd A runderwärts / vnd Fa im b nauffwärts vnd runderwärts hat: Vnd wirdt erkandt / durch das vorgesezte runde b.



B liij

1000

1000

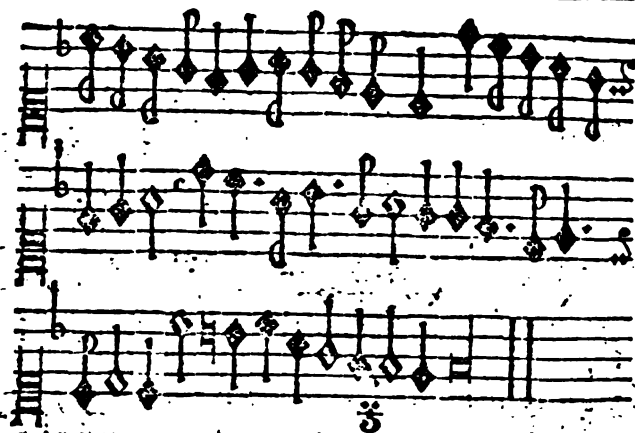
ut la b la fa
 la b ut la fa
 ut b fa la ut
 la ut la ut fa
 ut ut la fa

la la la fa
 la ut la fa
 ut la fa ut
 la fa ut la
 ut la fa

ut fa
 la ut
 ut la fa
 ut la fa
 ut ut

Fuga in unisono.

B 5



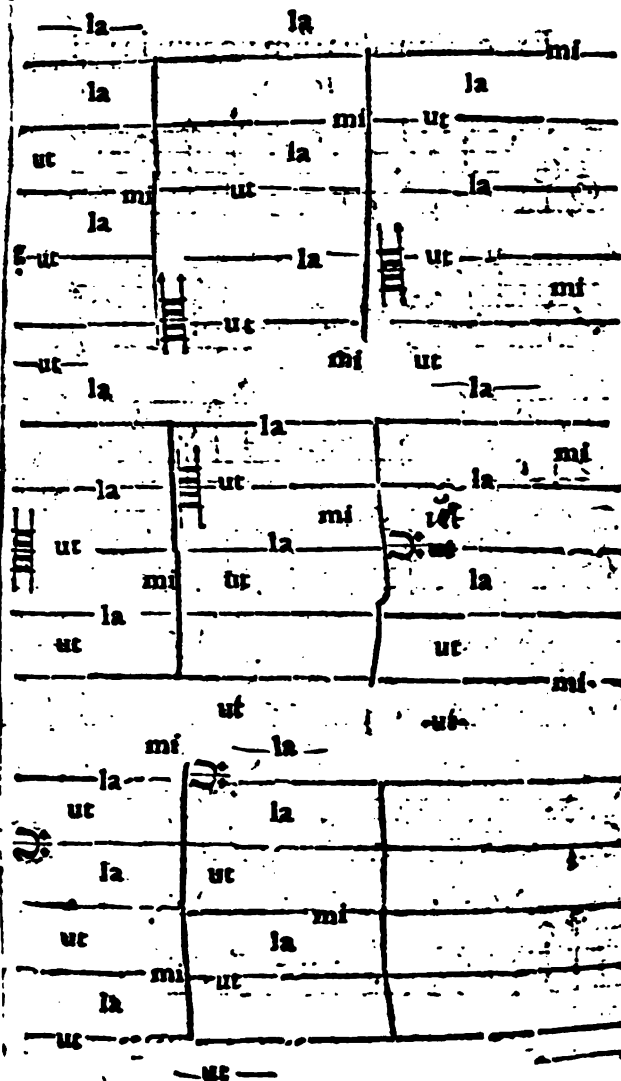
Quid est cantus Durus?

Est qui habet Ut in G & C ascendendo,
La in E & A descendendo, & Mi in b:
ascendendo & descendendo: Et cogno-
scitur per absentiam in initio cantus b ro-
tundi.

Was ist Cantus Durus?

Der sein Vt im G vnd C nauffwärts / La im
E vnd A runderwärts / vnd Mi im b nauff vnd
runderwärts hat: Vnd wirdt erkandt wenn im
Anfang eines Gesangs das runde b nicht da ist.

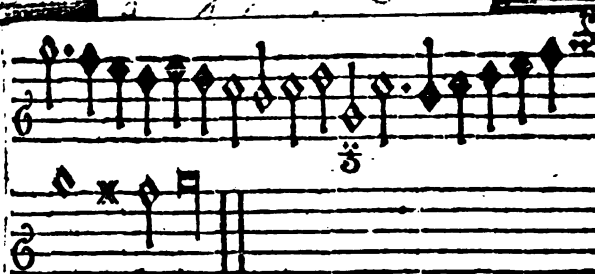
Vt:



10

11

Exemplum duarum vocum in uni-
sono.



Aliud Exemplum à 4. in unisono.



58858

QUARTUM

CAPUT.

DE MUTATIONE.

1. Regula.

Quid est Mutatio?

Est vocis in vocem in eadem clave uni-
sona variatio.

2. Regula.

Quando mutandum est?

Quando cantus supra La ascendit & in-
fra Ut descendit.

3. Regula.

Quando verò unica vox supra La ad se-
cundam tantum ascendit, ea canenda est
per Fa, sine mutatione.

Das

Das vierdte Capitel von der
Verenderung oder Abwech-
selung der Stimmen.

Die erste Regel.

Was ist die Abwechselung?

Sie ist eine gleich lautente Verenderung der
Stimm in ein andere / in einem Clave.

Die andere Regel.

Wenn muß man mutiren?

Wenn der Gesang vber das La, vnd vnser
das Ut steigt.

Die dritte Regel.

Wenn aber eine Nota vber das La ein se-
cund hinauff steigt / So singt man auff der
selbigen Fa vnd darff nicht mutiren.

Ut:

Duum

Duum in unisono.

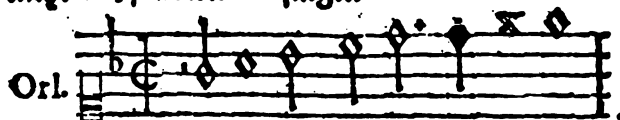


4. Regu-

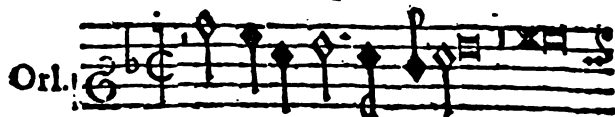
4. Regula.

Præscripto autem h quadrato vel ✱ cancellato, mutandum & non Fa sed Mi canendum est.

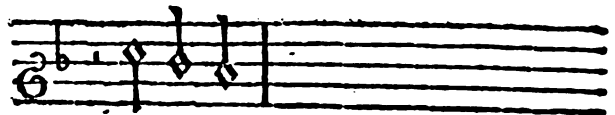
So aber das h quadrat oder ✱ cancellat das bey verzeichnet stehet / muß man mutiren / vnd nicht Fa, sondern Mi singen. Ut:



Dum assumptus fu e ro.

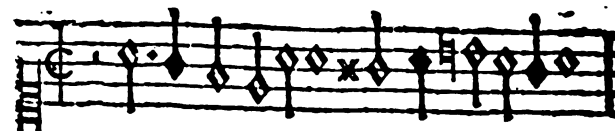


Hic consola tur tu



tue ro.

Orl



Chri ste lei son e lei son.

C

3. Re

5. Regula.

In tertia ante Fa, omnis mutatio est inchoanda.

Unter dem Fa ein terz sang an / auch drüber die mutation.

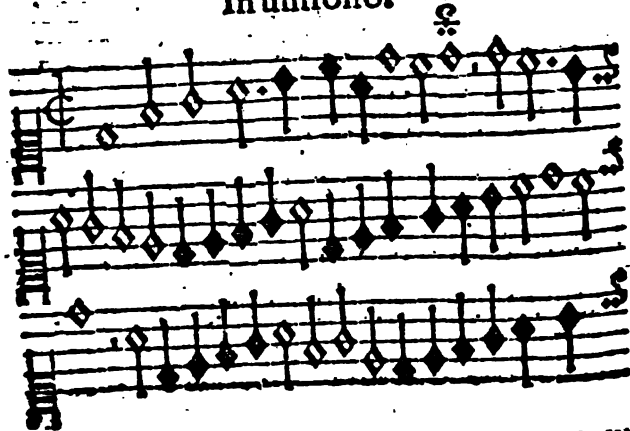
Wenn du dervwegen die Fa fleissig in acht nehmen wirst / wirdt dich das mutiren leicht ankommen.

6. Regula. uf

Mutatio ascendendo fit per Re, descendendo verò per La.

Die muration geschicht nauffwärts durch die Stim Re, runterwärts durch die Stim La. Ut.

In unisono.



7. Regula.

Quando verò Re & La non adsunt, sumendz sunt viciniore.

Wenn aber das Re vnd La nicht da sind / so muß man die nechsten dabey nehmen / als für das Re, Ut oder Mi im nauffsteigen / für das La Sol oder Fa im rundersteigen: Solches wirdt dich der clavis lehren / darinnen die Nora stehet auff welcher du mutiren mußt / wenn du deß gesangs ascensum, in welchem die vntere Stimmen / vnd descensum, in welchem die bbern Stimmen müssen genommen werden / betrachtest.

Ut:

C 2

In

.

—

In unisono.



3. Regula.

Quando cantus de Mi ad Mi, & de Fa ad Fa, per quartam vel quintam ascendit descenditve, non est mutatio sed tantū saltus.

Wenn der Gesang auß dem Mi ins Mi, vnd auß dem Fa ins Fa, durch eine quart oder quinte nauff oder runder steigt/so istß keine mutation sondern nur ein Sprung. Ut:

In unisono.



—

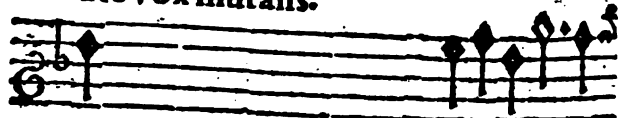
—

9. Regula.

Non vox mutans, sed non mutanda,
mente tenenda est. Ut:

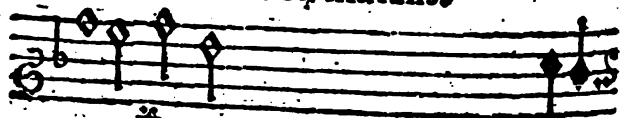


Re vox mutans.

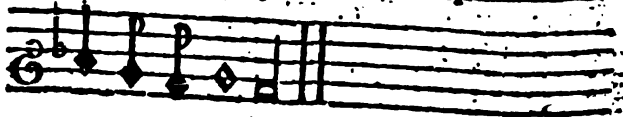


La vox non mutanda.

La vox mutans.



Re vox non mutanda.



Man

Man muß nicht die *Stim* im Sinne haben/
die in der Mutation kömpt/ sondern diejenige/
welche nicht solt mutirt werden.

In diesem exempel / sind zwei Noten/ als die
9. vnd 18. voces mutantes : auff der 9. im D.
geschieht im nauff steigen die Mutation durch
die *Stim* Re, das muß man nicht/ sondern vo-
cem non mutandam, als La, welches in sei-
nem gleichen laut in Re verendert wirdt/ im
Sinne haben. Auff der 18. Noten auch im D.
geschieht im runder steigen die Mutation durch
die *Stimm* La, das muß man nicht/ sondern
vocem non mutandam, als Re, welches
auch in seinem gleichen laut in La verendert
wirdt/ im Sinne haben. Denn wenn das nicht
zu acht genommen wirdt/ kömpt der Gesang in
der ersten Mutation eine ganze quint niedriger/
In der andern aber eine ganze quint höher/ als
folgend zu sehen vnd durchaus vnrecht ist.

C III





*Alia Mustura Regula
de Mustura.*

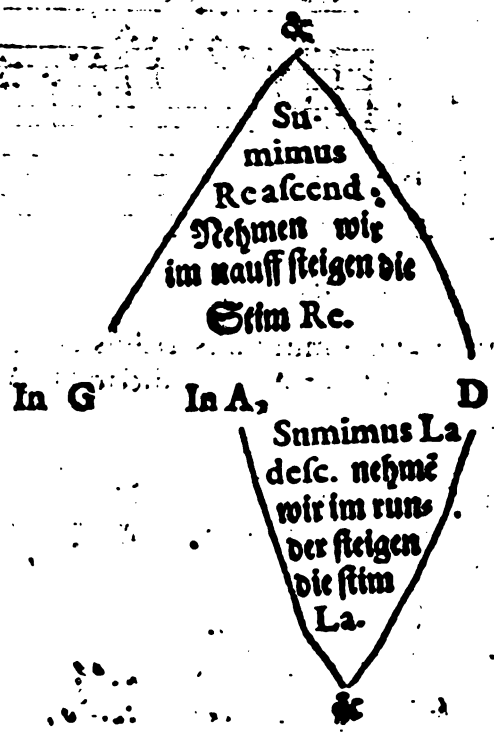
1. Reg. 10. Re.

In Cantu Molli fit Metatio:
F. G. A. C. per Ut ascendendo.
In A. B. D. per La descendendo.

10. Regula

In Cantu Molli mutamus tribus clavibus, scilicet G A & D, quas dictio GAD denorat.

Im Cantu Molli müssen wir in dreym clavibus, nemlich im G, A und D, welche das Wörlein GAD anzeigen.



—

—

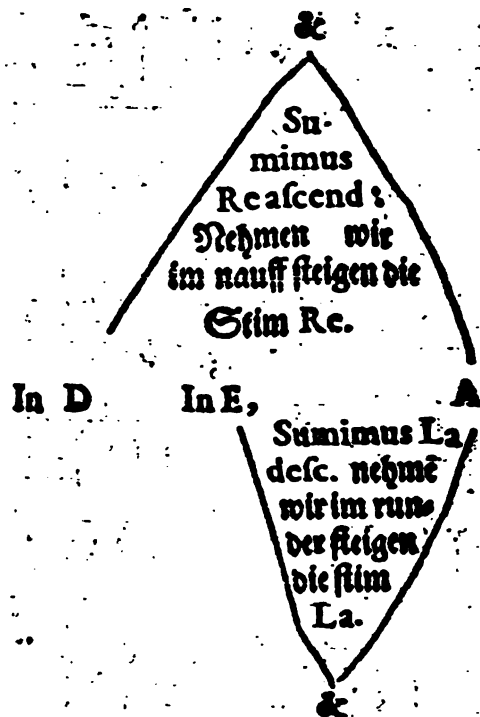


II. Regula

In cantu Duro mutamus tribus clavi-
bus, scilicet D. E. & A, quas dictio DEA
denotat.

Im Cantu Duro musiren wir in dreyn cla-
vis, nemlich im D. E. und A. welche das
Wörtlein DEA anzeigt.

In Cantu Duro fit Mutatio:
scilicet ut ascendendo
in A & E & La barbaudo.



Vt:

1

2

3



12. Regula.

In prima clave utriusque dictionis tantum ascendendo, in media tantum descendendo, in ultima verò & ascendendo & descendendo mutatur.

Im ersten Clave beyder Wörtslein / musire man allein wenn der Gesang nauff steigt / im mittlern allein wenn er runder steigt / im letzten aber beydes im nauff vnd runder steigen.



Scandere die C. G. se E. A descendere
vum.

Scandere die C et F: D et A descendere
Mollum. QUIN

QUINTUM

CAPUT. DE FIGVRIS

Quid est Nota?

Est character, secundum quem vox & sonus in cantu formantur.

Quot sunt Nota?

Octo.

Das fünffte Capitel von der
Gestalt der Noten / Puncten /
Pausen vnd andern Zeichen
so im Singen vorkom-
men.

Was ist eine Nota?

Sie ist ein Zeichen nach welchem die Stim
vnd der Laut im Gesang gerichtet wirdt.

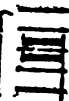
Wie viel sind Noten?

Acht.

Nomen.

Nomen. Figura. potestas.

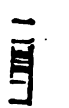
Ma-
xima



8

Lon-
ga

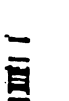
quae
rati fi-
gura
pin-
gitur



& in
his si-
gnis
valet
gisse

4

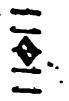
Bre-
vis



fic

2

Se-
mi-
bre-
vis



Und
in die-
sen zei-
chen
valet
gessen

1

Mi-
ni-
ma



Die
mit
solcher
gestalt
gema-
let
wirdt.

2

Se-
mi-
mini-
ma



And
in die-
sen zei-
chen
valet
gessen

4

Fusa



And
in die-
sen zei-
chen
valet
gessen

8

Se-
mifu-
sa



And
in die-
sen zei-
chen
valet
gessen

16

terribus
Schlag.

radu
uno einz
Schlag.

—

1

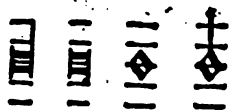
Quotuplices sunt Notae?

Duplices:

Simplices & ligatae.

Qua dicuntur simplices?

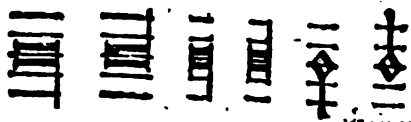
Aliis non coherentes. Vt:



Da regulas aliquot de simplicibus?

1. Regula.

Idem est in Notis simplicibus, cum can-
da sursum vel deorsum trahitur:



2. Regula.

Punctus à tergo notulis ascriptus, di-
midio eas valore auge.

Pun-

Wie vielerley sind die Noten?

Zweyerley:

Einfache vnd gebundene oder an andere ge-
bunde.

Welche werden simplices genennet?

Welche nicht an andere gebunden seyn /
sondern da ein jede allein stehen.

Sage mir etliche Regel von den ein-
fachen Noten?

Die erste Regel.

Es gilt in den einfachen oder vngebundenen
Noten gleich / der Strich gehe ober oder vnter
sich.

Die andere Regel.

Ein Punct hinten an die Noten verzeich-
net / mehret sie an halber Geltung. Oder:

D

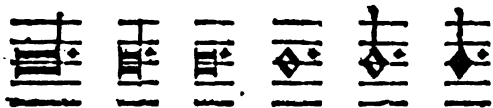
Pun-

—

—

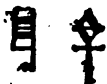
Punctus dimidia notula valet parte.

Ut:



3. Regula.

Quando virgula per caudam alicujus notula dicitur, nullam habere putatur.



4. Regula.

Notula extra proportionem colorata, quarta sui valoris parte privatur: nigredo enim quartam aufert partem.



Et

Ein Punct gilt halb so viel als die Nota.

Die dritte Regel.

Wenn ein überzwerches Strichlein / durch den Schwanz einer Noten gezogen wird / gilt sie so viel als hette sie keinen.

Die vierte Regel.

Eine schwarze Nota ausser der proportion, wird ihres vierten Theils beraubt / denn die Schwärzung nimbt den vierten Theil hinweg.



Diese geschwörzte Brevis gilt anders

halben Schlag / wirdt also gesungen /



Diese Semibrevis gilt drey vierttheile

des Schlags / wirdt also gesungen



.

—

5. Regula.

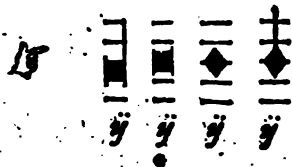
Brevem coloratam, colorata si sequitur semibrevis, dimidiam ea sui valoris amittit partem.

6. Regula.

Si Nota ex una parte alba, ex altera parte nigra est, tunc parti albæ integer manet valor, nigrae verò parti pars quarta decedit.

7. Regula.

Sub Nota autem colorata duæ virgulae posita, eam albam esse demonstrant.



Die fünfte Regel.

Wenn auff eine geschwörzte Brevem eine geschwörzte Semibrevis folget / verleuret sie

den halben Theil ihrer Geltung.  wird

also gesungen



Dieser Regel wie denn auch der vorigen / hastu in cantione Orlandi: *Pater peccavi &c.* gnugsame Exempel / sonderlich im Alt. in secunda parte editionis prioris.

Die sechste Regel.

Wenn eine Nota halb schwarz vnd halb weiß ist / so bleibet dem weißen Theil seine Geltung / dem schwarzen Theil aber gehet der vierte Theil ab.



Diese Nota wenn sie gar weiß were /


gölte sie vier schläg / weil sie aber halb schwarz / gilt sie nur vierhalb Schläge / die weiße Helffte zwene / die schwarze Helffte anderhalbe Schläge.



Diese wenn sie gar weiß were / gölte sie

zwene Schläge / weil sie aber halb schwarz / gilt sie 1. Schlag vnd $\frac{3}{4}$ der weiße Theil einen ganzen Schlag / der schwarze Theil aber drey Viertel.

Die siebende Regel.

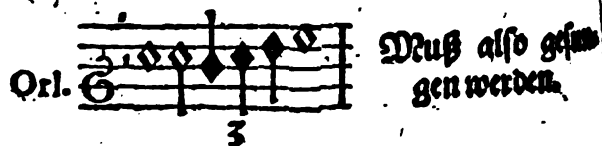
Zwen Strichlein aber mit obgesetzten Pünctlein vnter eine schwarze Nota verzeichnet / zeigen an / daß sie soll weiß seyn. Ut: 

1

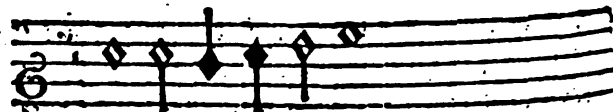
— — — — —

8. Regula.

Numerus ternarius, sub tres Notas coloratas vel semiminimas in una tantum voce positus, indicat, priores duas in proprio & genuino manere valore, tertiam autem duplicari & dimidium valere tantum.



Libera me



Libe ra me.

9. Regula.

Quando verò numerus ternarius in omnibus vocibus, sub una colorata Semibreui & Minima, vel sub tribus Minimis apparet, tunc tres Minimæ ad tactum proportionatum accinuntur.

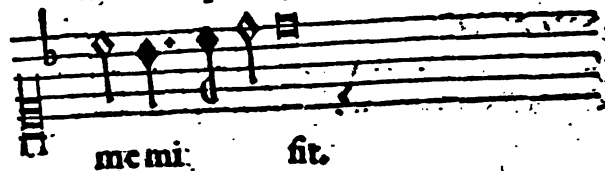
Die

Die achte Regel.

Die Ziffer 3. vnter drey schwarze Noten oder Semiminimas nur in einer Stim gesetzt / zeigt an / daß die ersten zwo in ihrer eigentlichen Geltung bleiben / die dritte aber vnd letzte gedoppelt werde / vnd einen halben Schlag gelte.



Ad cum qui me misit.



Die neunnde Regel.

Wenn aber die Ziffer 3. in allen Stimmen vnter einer schwarzen Semibreui vnd Minima, oder vnter dreyen Minimis erscheinet vnd gesetzt / als denn werden drey Minimæ auff den proportion tact gesungen.

D 4

246

—

—

Qua dicuntur ligata?

Aliis coherentes, vel cum duz aut plures Notæ per virgulam in dextra vel sinistra parte conjunguntur, atq; communiter ligaturæ vocantur.

Quotuplex est ligatura?

Duplex:

Recta & obliqua.

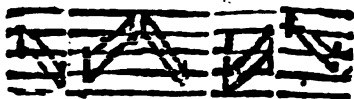
Qua est Recta?

Quando Notulæ quadrato pinguntur corpore. Ut:



Qua est obliqua?

Quando Notulæ oblongo & transverso pinguntur corpore. Ut:



Woh

Welche werden Ligaturen genennet?

An andere gebundene / oder wenn zwei oder mehr Noten mit einem Strich an der rechten oder linken Seiten an einander gehendt / vnd werden gemeiniglich Ligaturen genennet.

Wie vielerley ist die Ligatur?

Zweyerley:

Gleich oder viereckigt vnd lenglicht / oder aberzwerch.

Welchs ist die gleiche oder gevierte?

Wenn die Noten mit gleicher vnd viereckigter Gestalt gemahlet werden.

Welchs ist die länglichte oder aberzwerche?

Wenn die Noten mit länglichter vnd aberzwerch Gestalt gemahlet werden.

D 5

2401



Quot sunt Nota ligabiles?

Quatuor: Maxima, Longa, Brevis & Semibrevis.

Quotuplices sunt?

Triplices: Initiales, Mediae & Finales.

Qua dicitur initialis?

Prima Nota ligaturæ.

Qua dicitur media?

Quælibet inter primam & ultimam posita.

Qua dicitur Finalis?

Ultima nota ligaturæ.

Quot traduntur regulae de initialibus?

Quatuor:

Wie

Wie viel sind Noten die können gebunden werden?

Vier: Maxima, Longa, Brevis & Semibrevis.

Wie vielerley sind sie?

Dreyerley: die ersten/Mittelsten und letzten.

Welche wird Initialis genennet?

Die erste Nota der Ligatur.

Welche wird Media genennet?

Ein jedere Nota so zwischen der ersten und letzten stehet.

Welche wird Finalis genennet?

Die letzte Nota der Ligatur.

Wie viel Regeln werden von den Initialibus gelehret?

Vier:

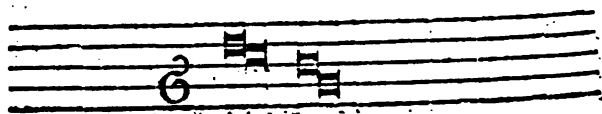
L. R.

—

—

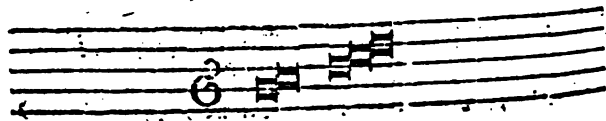
1. Regula.

Prima carens cauda, longa est pendente secunda.



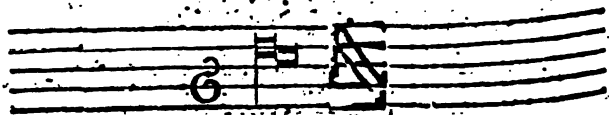
2. Regula.

Prima carens cauda brevis est scandente secunda.



3. Regula.

Estq; Brevis caudam si leva parte remittit.



Die

Die erste Regel.

Die erste Nota so keinen Strich hat / ist eine Longa oder gilt vier Schläg / wenn die nechste folgende vntersich hēget oder drunter stehet.

Wenn / erste Nota hat kein Strich /
Vnd die / so folgt / hengt vntersich /
So soll sie gelten alleweg /
Eine Longam oder vier Schläg. |

Die andere Regel.

Die erste Nota so keinen Strich hat / ist eine Brevis, oder gilt zwene Schläg / wenn die folgende nauff steigt.

Wenn / erste Nota hat kein Strich /
Vnd die so folgt steigt vbersich /
So soll sie gelten alleweg /
Eine Brevem oder zwen Schläg.

Die dritte Regel.

Das ist eine Brevis vnd gilt zwen Schläg / so den Strich an der linken seiten runder hat.

Wenn an der linken Seit den Strich /
Die Not leß gehen vntersich /
Ein Brevem man sie nennen thu /
Vnd ihr zwen Schläge schreibe zu.

—

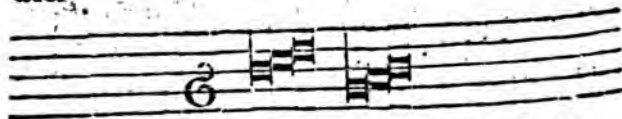
4. Regula.

Semibrevis fertur sursum si duxerit il-
lam, unà cum proxima sequente.



DE MEDIIS.

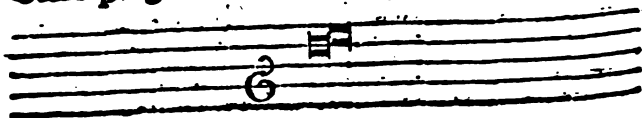
Quælibet è medio Brevis est, una exci-
pienda. Scilicet sequens initialem, quæ
in sinistro latere caudam sursum proten-
dit.



DE FINALIBUS.

1. Regula.

Ultima conscendens Brevis est quæ
cunctis ligata.



Die

Die vierdte Regel.

Das wirdt für eine Semibrevis gehalten /
wenn sie den Strich an der linken seiten vber-
sich hat sampt der nachfolgenden.

Wenn an der linken Seit den Strich /

Ein Not lest gehen vbersich /

So gilt sie mit der andern groß /

Ein Schlag vnd heist Semibrevis.

Von den mitlern.

Eine jede in der mitte gebundene Nora ist
eine Brevis, außgenommen eine / nemlich die
da auff eine anfengliche folget / welche den strich
an der linken seiten vbersich hat / denn eine sol-
che Nora muß der vorhergehenden Regel nach
nur einen Schlag gelten / sie sey gleich Media
oder Ultima.

Alle Mittel Noten Breves sind /

Aber wo man die erste find /

Daß sie den Strich linc auffwärts führe /

Der nechsten nur ein Schlag gebürt. Von den
fe n

Die erste Regel.

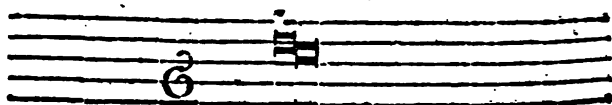
Eine jede gebundene Nora so auffwärts stei-
get ist eine Brevis, vnd gilt zwey Schläg.

Wenn auffwärts steigt die Not zu lezt /

So wirdt sie für zwey Schläg geschetzt.

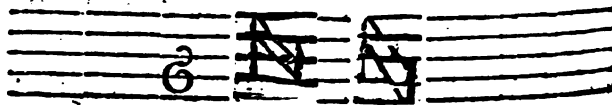
2. Regula.

Ultima dependens quandrangu-
la sit bi longa.



3. Regula.

Est obliqua Brevis finalis semper ha-
benda.



Nota.

Maxima & Longa in ligatura semper
suum retinent valorem, & Maxima cor-
pore, Longa vero cauda cognoscitur sua.

DE PAUSIS.

Quid est pausa?

Est taciturnitatis signum, tempus silen-
tio mensurans.

Die ander Regel.

Die letzte gewierte Nota vntersich hangend/
ist eine Longa vnd gilt vier Schläg.

Vieredig ligt Not welch abwärts feli/
Man für ein Longam allzeit helt.

Die dritte Regel.

Die letzte vberzwerche oder länglichte Nota
ist allzeit für eine Brevis zu halten.

Geh vberzwerch die Not herab/
Zwen Schläg man drauff zuhalten hab.

Nota.

Die Maxima vnd die Longa behalten in
der Ligatur allzeit ihre Geltung/ vnd wird die
Maxima an ihre Gestalt/ die Longa aber an
ihrem Strich erkande.

Von den Pausen.

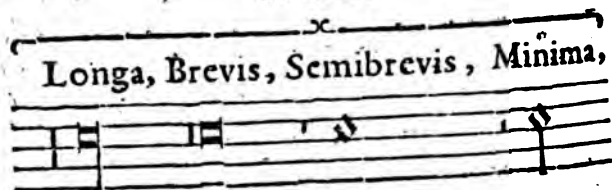
Was ist die Pausa?

Sie ist ein Zeichen des stillschweigens/ wel-
che die Zeit mit stillschweigen zu bringet.

Quot sunt pausa?

Sex:



Pausa.



Suntne & alia pausa?

Sunt, sed in cantu communi nullam habent usum, nisi pausa generalis, quæ triplex est, nimirum Initialis, Media & Finalis.

Quæ est pausa generalis initialis?

Quando in initio cantilenæ in omnibus vocibus hæc  vel hæc  apparet pausa, indicans omnes voces simul contra-
tactum esse incipiendas.



Wieviel sind Pausen?

Sechs.

Sind auch noch andere Pausen?

Ja / aber im gemeinen Gesang sind sie nicht im Brauch / ohn die Pausa generalis, welche dreyerley ist / nemlich im Anfang / in der Mitte und am Ende des Gesangs.

Was ist die Pausa generalis im Anfang des Gesangs?

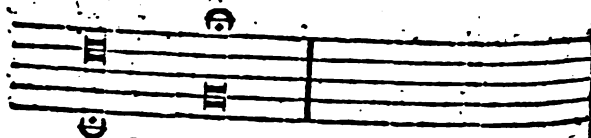
Wenn im Anfang eines Gesangs diese  oder diese  pausa vorhanden / anzeigt / daß alle Stimmen zugleich wider den Tact müssen ansetzen.



—

*Qua est pausa generalis me-
dia?*

Quando hemicyclus cum puncto supra
vel infra Notas scribitur, vel quando ver-
gula per omnes lineas & omnia spacia du-
citur, omnibus vocibus cessationem in-
ducens.



*Qua est pausa generalis fi-
nalis?*

Eadem ferè quæ fuit media; nisi quod
pro Brevibus Longæ ponantur, perq; li-
neas & spacia duæ virgulæ aliquando du-
cantur.

*DE SIGNIS QUIBUS DAM
in cantilenis occurrentibus.*



Signum tactus majoris.

*Was ist die Pausa generalis in der mitte
ten des Gesangs?*

Wenn ein halber Birkel mit einem Puncte
uber oder vnter die Noten geschrieben / oder ein
Strich durch alle Linien vnd Spacia gezogen
wird / allen Stimmen gleiche Stillschweigung
bringet.

*Was ist Pausa generalis am Ende
des Gesangs?*

Fast eben wie sie in der mitten des Gesangs
gewesen / ohn allein daß für die Breves Lon-
gæ gesetzt / vnd durch die Linien vnd Spacia bis
weilen zwey Strichlein gezogen werden.

*Von etlichen Zeichen / so im Ge-
sang vorkommen.*

Zeichen des größern Tactis / da man lange
sam tactiret.



Signum tactus minoris.

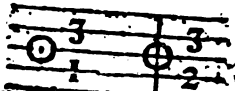


Signa r-
tus proportionis, quæ duplex est, vide-
licet major & minor.

Quæ est proportio major?

Quando tres Semibreves uni tactui ac-

cinuntur, cujus signa sunt: 3 3



Quæ est proportio minor?

Quando tres Minimæ uni tactui acci-
nuntur, quæ etiam proportio sesqui alte-
ra vocatur, cujus signa sunt communiora.

Zeichen des kleinern Tacts / da man etwas
beynd tactiret.

Zeichen der proportion Tacts / welche
zweyerley ist / nemlich die grosse vnd kleine.

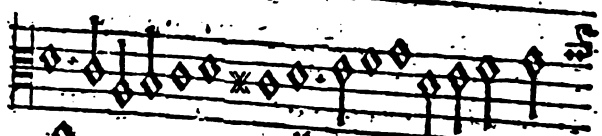
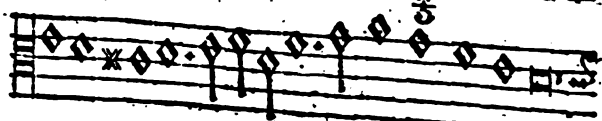
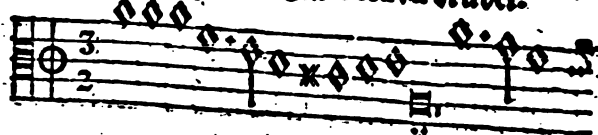
Was ist die grosse proportio?

Wenn drey Semibreves auff einen Schlag

gesungen werden / derer Zeichen sind / 3 3

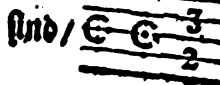


In epidiapason Ein octava drüber.



Was ist die kleine proportio?

Wenn drey Minimæ auff einen Schlag ge-
sungen werden / welche auch proportio sesqui-
altera genennet wird / derer gemeine Zeichen



—

In unisono.



Nigredo Notularum in omnibus vocibus apparet etiam tactum proportionatum denotat, & vocatur proportio hemiola, quæ etiam duplex est, scilicet Major & Minor.

Quæ sunt hemiola majores?

Quando tres nigre Semibreves, vel una Brevis & una Semibrevis ad unum tactum accinuntur.

Die

Die Schwärzung der Noten wenn sie in allen Stimmen erscheint und vorhanden/zeigen auch den proportion Tact an/ und wird proportio hemiola genennet / welche auch zweys erley ist / nemlich die grosse und die kleine.

Welches sind die grossen hemiola?

Wenn drey schwarze Semibreves oder eine Brevis und eine Semibrevis auff einem Schlag gesungen werden. Ut:

In unisono.



E S

Quæ

Quia sunt hemiola minores?

Quando tres nigrae Minima, vel una Semibrevis & una Minima uni tactui accipiuntur, Ut:



Nota.

In proportionibus & hemiolis majoribus pausa tantum dimidio, in minoribus vero toto mensurantur valore.

b Signum Fa, quod in cantu Duro regulariter in h, & in cantu Molli in e ponitur.

h Signum Mi, quod in proprio ponitur loco nimirum in b.

Welche

Welche sind die Kleinen hemiola?

Wenn drey schwarze Minima, oder eine Semibrevis vnd eine Minima auff einem Schlag gesungen werden.

Nota.

In den grossen proportionibus vnd hemiolis gelten die Pausen nur halb / in den kleinen aber ganz.

b Das Zeichen Fa, welches im Cantu Duro gemeinlich im h, vnd im Cantu Molli in e gesetzt wirdt: Denn wenn das b nicht außdrücklich dabey verzeichnet stünde / müste man Mi singen.

h Das Zeichen Mi welches allein im b in seinem rechten vnd eigentlichen Ort gesetzt wirdt.

Signum

✱ Signum Mi vel quasi Mi, quod non solum in b, sed etiam in alienis clavibus ponitur.

—
⦿ :/: :/(: Signa repetitionis significantia clausulam, post quam posita sunt, secundario esse canendam, vel ab initio, à medio, vel à fine.

✱ ⦿ Hæc signa supra vel infra notas scripta, indicant locum ubi in Fugis sequens vox incipiat & desinat, & re in ceptionem cantus à fine.

—
⦿ —
⦿ —
Hæc signa monstrant locum vel clavem primæ notulæ subsequentis systematis, & custos vocatur.

In cantilenis modulandis hæc præcipue observa.

1. Sub qua scala cantus decurrit.
2. Clavem signatam.
3. Clavem initialis notulæ, & ejus vo-

ccs.

Das,

Das Zeichen Mi, oder so hart als Mi, welches nicht allein im b sondern auch in andern clavibus gesetzt wirdt.

Zeichen der Wiederholung / die da anzeigen daß man die Clausulam, nach welcher sie gesetzt / repetiren vnd noch einmal singen müsse / es geschehe gleich von Anfang / Mitten / oder Ende des Gesangs.

Diese Zeichen vber oder vnter die Noten verzeichnet / zeigen den Ort an / wo in den Fugen die nachfolgenden Stimmen ansetzen oder auff hören / vnd wo man von hinten her den Gesang repetiren soll.

Diese Zeichen zeigen den Ort oder den clavem an / in welchem auff folgender Zeil die erste Nota stehen soll / vnd werden Custos genant.

Wenn du einen Gesang singen wilt / so gib fürnemlich darauff achtung.

1. Zumersten / ob der Gesang Cantus Durii oder cantus Mollis sey.
2. Zum andern auff den Clavem signatam.
3. Zum dritten / in welchem clave die erste Nota stehe / vnd was er für Stimmen habe.
4. An

—

4. An cantus ascendat, an descendat.
5. Claves mutationis.
6. Loca mutationis.
7. In cantu Duro G & C, in cantu Molli F & C, in quibus Ut canitur.
8. In cantu Duro F & C, in cantu Molli B & F, quibus Fa canitur.
9. \natural quadratum Mi, \times cancellatum etiam Mi vel quasi Mi, & \flat rotundum Fa denotans, quæ diligentissime observandæ sunt: veteres enim dixerunt, Mi & Fa est tota Musica.
10. Tactum præcentoris.
11. Cantus Tonum vel Modum.



4. Zum vierdten/ob der Gesang nauff oder runder steige / steigt er nauff / so mustu vntere Stimmen / steigt er runder / so mustu obere Stimmen nemen.

5. Zum fünfften / auff die Claves mutationis.

6. Zum

6. Zum sechsten / auff die Orter oder die Linien vnd spacia auff vnd in welche die Claves mutationis kommen.

7. Zum siebenden / im Cantu Duro, auff das G vnd C, im Cantu Molli auff das F vnd C in welchen man Ut singet.

8. Zum achten / im Cantu Duro auff das F vnd C, im cantu Molli auff das \flat vnd F, in welchen man Fa singet / denn wenn man diese claves vnd Stimmen wol in acht nimbt / geben sich die andern Stim̃ selbstn leichtelich alle mit einander.

9. Zum neundten / auff das \natural quadrat, vnd \times cancellat, daß man darinnen Mi oder so hart als Mi, vnd eine halbe secund höher singe: Vnd auff das \flat rotundum, wo es stehen / daß man darinnen Fa singe: Denn wenn diese nicht wol in acht genommen vnd recht gesungen werden / verleuret der Gesang seine suauitatem vnd gravitatem, vnd ist so viel daran gelegen / daß auch die Alten gesagt haben / daß das Mi vnd Fa sey die ganze Musica.

10. Zum zehenden / auff den Tact dessen / der ihn führet.

11. Auff den Tonum oder Modum des Gesangs.

Sunt

10

Sunt autem Toni sive Modi usati
duodecim.

Primus	} qui di- citur	Dorius
Secundus		Hypodorius
Tertius		Phrygius
Quartus		Hypophrygius
Quintus		Lydius
Sextus		Hypolydius
Septimus		Mixolydius
Octavus		Hypomixolydi ⁹
Nonus		Acolius
Decimus		Hypoacoli ⁹
Undecimus		Jonicus
Duodecimus		Hypojonius

Quotuplices sunt Toni?

Duplices: Authentici & Plagales.

Qui sunt Authentici?

De numero impari, ut: 1. 3. 5. 7. 9. & 11.

Dicuntur autem Authentici propter
majorem ascendendi auctoritatem, in
Cantu enim & Tenore ad integram octa-
vam aliquando ad decimam, in Alto &
Basso

Basso ad quintam & superius supra cla-
vem finalem ascendunt. Infra clavem fi-
nalem in Cantu & Tenore ad 2. 3. rarissi-
me ad 4. in Alto & Basso ad 4. 5. 6. 7. ali-
quando ad octavam descendunt.

Qui sunt Plagales?

De numero pari, ut: 2. 4. 6. 8. 10. & 12.

Dicuntur autem Plagales, propter ma-
jorem descendendi auctoritatem, in Can-
tu enim & Tenore ad 4. 5. 6. 7. in aliqui-
bus Modis ad integram octavam, in Alto
& Basso ad 8. 9. 10. 11. aliquando ad 12. in-
fra clavem finalem descendunt, & in 4. vel
5. Authentici altius canuntur. Supra cla-
vem finalem in Cantu & Tenore ad 5. 6. 7.
in quibusdam Modis, praesertim in 12.
ad octavam, in Alto ad 3. & 4. in Basso ad
3. 4. aliquando ad 5. ascendunt.

Quot modis cognoscitur Tonus?

Duobus modis: medio & fine.

Quomodo in medio?

Medio cognoscitur Tonus bifariam,
F Prim

—

—

Primò ex ambitu, qui indicat quantum cantus à clave finali ascendere & descendere debeat. Secundò ex repercussione, quæ cujuslibet Toni proprium est intervallum.

Quomodo ex fine?

Bifariam, ex clave finali & voce.

Quomodo ex clave finali?

Omnis Cantus in infima voce exiens, duriter, molliter, in .

D	G	1	2	} est } vel } } toni.
E	A	3	4	
F	B	5	6	
G	C	7	8	
A	D	9	10	
C	F	11	12	

Quomodo ex voce?

Omnis Cantus exiens in .	La	9	10	} est } vel } } toni.
	Sol	7	8	
	Fa	5	6	
	Mi	3	4	
	Re	1	2	
	Ut	11	12	

DE PRIMO TONO sive Modo.

Primus Tonus regulariter, id est, duriter in D, irregulariter, id est, molliter in G exit. Repercussiones ejus regulares sunt, Re La, ex D in A per quintam, & Re Sol, ex A in D per quartam: irregulares ex G in D, & ex D in G. Quæ intervalla vel repercussiones, omnium tonorum, in omnibus vocibus totum constituunt ambitum. Ut:

Repercussiones regulares.



Repercussiones irregulares.



1

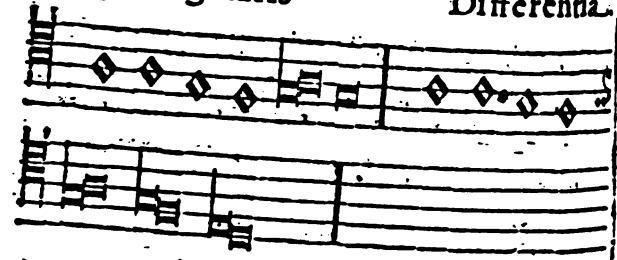
2

3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100
101
102
103
104
105
106
107
108
109
110
111
112
113
114
115
116
117
118
119
120
121
122
123
124
125
126
127
128
129
130
131
132
133
134
135
136
137
138
139
140
141
142
143
144
145
146
147
148
149
150
151
152
153
154
155
156
157
158
159
160
161
162
163
164
165
166
167
168
169
170
171
172
173
174
175
176
177
178
179
180
181
182
183
184
185
186
187
188
189
190
191
192
193
194
195
196
197
198
199
200
201
202
203
204
205
206
207
208
209
210
211
212
213
214
215
216
217
218
219
220
221
222
223
224
225
226
227
228
229
230
231
232
233
234
235
236
237
238
239
240
241
242
243
244
245
246
247
248
249
250
251
252
253
254
255
256
257
258
259
260
261
262
263
264
265
266
267
268
269
270
271
272
273
274
275
276
277
278
279
280
281
282
283
284
285
286
287
288
289
290
291
292
293
294
295
296
297
298
299
300
301
302
303
304
305
306
307
308
309
310
311
312
313
314
315
316
317
318
319
320
321
322
323
324
325
326
327
328
329
330
331
332
333
334
335
336
337
338
339
340
341
342
343
344
345
346
347
348
349
350
351
352
353
354
355
356
357
358
359
360
361
362
363
364
365
366
367
368
369
370
371
372
373
374
375
376
377
378
379
380
381
382
383
384
385
386
387
388
389
390
391
392
393
394
395
396
397
398
399
400
401
402
403
404
405
406
407
408
409
410
411
412
413
414
415
416
417
418
419
420
421
422
423
424
425
426
427
428
429
430
431
432
433
434
435
436
437
438
439
440
441
442
443
444
445
446
447
448
449
450
451
452
453
454
455
456
457
458
459
460
461
462
463
464
465
466
467
468
469
470
471
472
473
474
475
476
477
478
479
480
481
482
483
484
485
486
487
488
489
490
491
492
493
494
495
496
497
498
499
500
501
502
503
504
505
506
507
508
509
510
511
512
513
514
515
516
517
518
519
520
521
522
523
524
525
526
527
528
529
530
531
532
533
534
535
536
537
538
539
540
541
542
543
544
545
546
547
548
549
550
551
552
553
554
555
556
557
558
559
560
561
562
563
564
565
566
567
568
569
570
571
572
573
574
575
576
577
578
579
580
581
582
583
584
585
586
587
588
589
590
591
592
593
594
595
596
597
598
599
600
601
602
603
604
605
606
607
608
609
610
611
612
613
614
615
616
617
618
619
620
621
622
623
624
625
626
627
628
629
630
631
632
633
634
635
636
637
638
639
640
641
642
643
644
645
646
647
648
649
650
651
652
653
654
655
656
657
658
659
660
661
662
663
664
665
666
667
668
669
670
671
672
673
674
675
676
677
678
679
680
681
682
683
684
685
686
687
688
689
690
691
692
693
694
695
696
697
698
699
700
701
702
703
704
705
706
707
708
709
710
711
712
713
714
715
716
717
718
719
720
721
722
723
724
725
726
727
728
729
730
731
732
733
734
735
736
737
738
739
740
741
742
743
744
745
746
747
748
749
750
751
752
753
754
755
756
757
758
759
760
761
762
763
764
765
766
767
768
769
770
771
772
773
774
775
776
777
778
779
780
781
782
783
784
785
786
787
788
789
790
791
792
793
794
795
796
797
798
799
800
801
802
803
804
805
806
807
808
809
810
811
812
813
814
815
816
817
818
819
820
821
822
823
824
825
826
827
828
829
830
831
832
833
834
835
836
837
838
839
840
841
842
843
844
845
846
847
848
849
850
851
852
853
854
855
856
857
858
859
860
861
862
863
864
865
866
867
868
869
870
871
872
873
874
875
876
877
878
879
880
881
882
883
884
885
886
887
888
889
890
891
892
893
894
895
896
897
898
899
900
901
902
903
904
905
906
907
908
909
910
911
912
913
914
915
916
917
918
919
920
921
922
923
924
925
926
927
928
929
930
931
932
933
934
935
936
937
938
939
940
941
942
943
944
945
946
947
948
949
950
951
952
953
954
955
956
957
958
959
960
961
962
963
964
965
966
967
968
969
970
971
972
973
974
975
976
977
978
979
980
981
982
983
984
985
986
987
988
989
990
991
992
993
994
995
996
997
998
999
1000



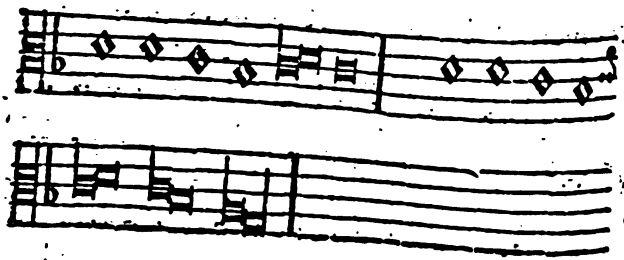
Tropus regularis

Differentia



Tropus irregularis

Differentia



D



DE SECUNDO TONO. Hypo-

Secundus Tonus regulariter in D, irregulariter in G definit. Repercussiones ejus regulares sunt Re Sol, ex A in D per quartam, & Re La, ex D in A per quintam, irregulares ex D in G, & ex G in D. Ut:

Repercussiones regulares.



F 3

Reper-

Repercuss: irregulares.



Tropus regularis. irregularis.



DE

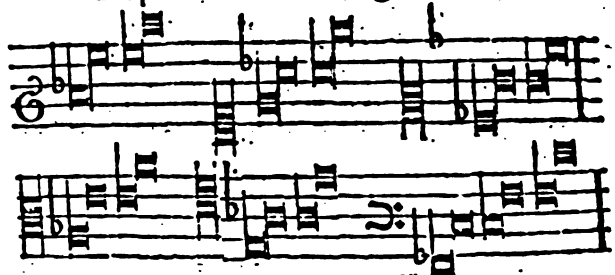
DE TERTIO TONO.

Tertius Tonus regulariter in E, irregulariter in A exit. Repercussiones ejus regulares sunt, MiMi, ex E in \flat per quintam, & MiLa, ex \flat in E per quartam, irregulares ex A in E, & ex E in A. Ur:

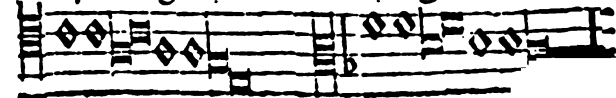
Repercussiones regulares.



Repercussiones irregulares.



Tropus regularis irregularis.



100

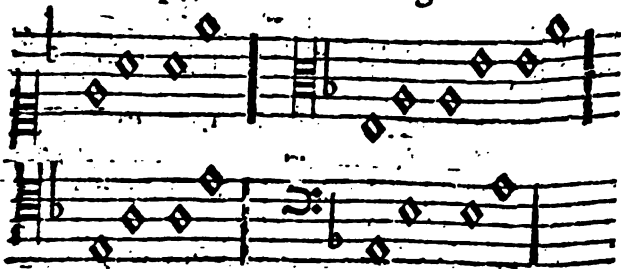
DE QUARTO TONO.

Quartus Tonus regulariter in E, irregulariter in A, quiescit. Repercussiones ejus regulares sunt Mi La, ex h in E per quartam, & Mi Mi, ex E in h per quintam irregulares ex E in A, & ex A in E. Ut:

Repercussiones regulares.



Repercussiones irregulares.



Hodie

Hodie verò quartus Tonus plerumq; signatur ut tertius, & raro in Discanto & Tenore ad quartam infra clavem finalem descendit, sed multò potius ad octavam supra clavem finalem cum suo Authento ascendit. Undè natum, quod ferè nullum sit discrimen ambitus tertii & quarti Modi, ac difficile sit eos discernere, nisi in tertio Tono Sexta Mi Fa ex E in C, ut in Cantilena Orlandi: In me transierunt &c. & quinta ex E in h, ut in germanicis cantilenis Auß tieffer Noth / 2^e. Vnd: Mensch wiltu leben 2^e. qui multum etiam in G & C versatur, observetur.

Tropus regularis,

irregularis.



—

—

DE QUINTO TONO.

Quintus Tonus, quem Neoterici vocant undecimum regulariter in F, irregulariter in B finem facit. Repercussiones ejus sunt, Fa Fa, ex F in C per quintam, & Ut Fa, ex C in F per quartam, irregulares ex B in F, & ex F in B. Ut:

Repercussiones regulares.



Repercussiones irregulares.



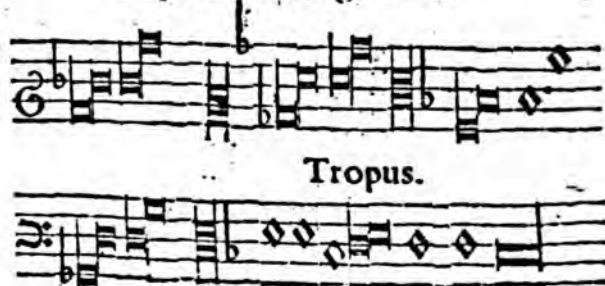
DE SEXTO TONO.

Sextus Tonus, quem Neoterici vocant duodecimum, regulariter in F, irregulariter in B, finem habet. Repercussiones ejus regulares sunt, Ut Fa, ex C in F, per quartam, & Fa Fa, ex F in C, per quintam, irregulares ex F in B, & ex B in F. Ut:

Repercuss: regulares.



Repercuss: irregulares.

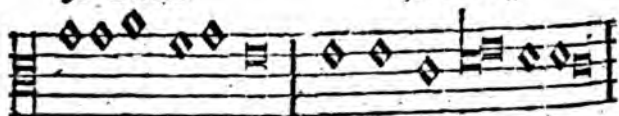


Orlandus & alii præstantes Musici
Quinto & Sexto Tono, in Cantu regula-
ri non in F, sed in C: & in Cantu transpo-
sito non in B sed in F, usi sunt.

Tropi usitatiores.

5. Toni.

6. Toni.



5. Toni.

6. Toni.



De

DE SEPTIMO TONO.

Septimus Tonus regulariter in G, irre-
gulariter in C, clavem habet finalem. Re-
percussiones ejus regulares sunt Ut Sol,
ex G in D, per quintam, & Re Sol, ex D in
G per quartam, irregulares ex C in G; &
ex G in C. Ut:

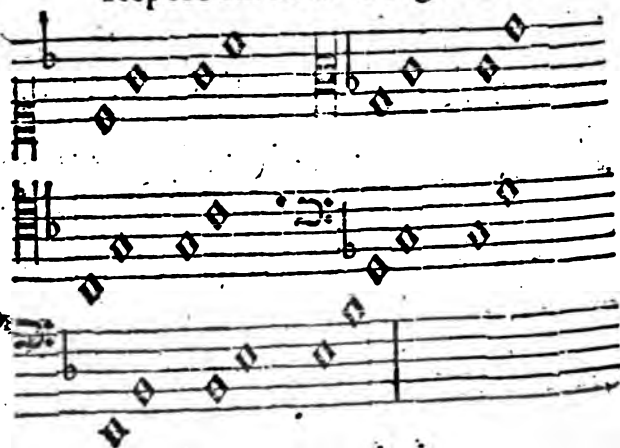
Repercussiones regulares.



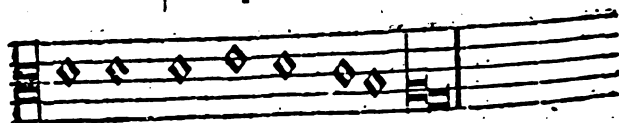
Reper-



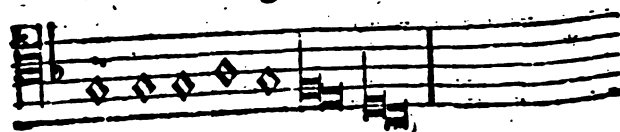
Repercussiones irregulares.



Tropus regularis.



Irregularis.



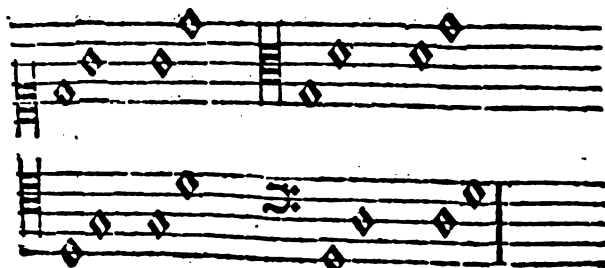
Db



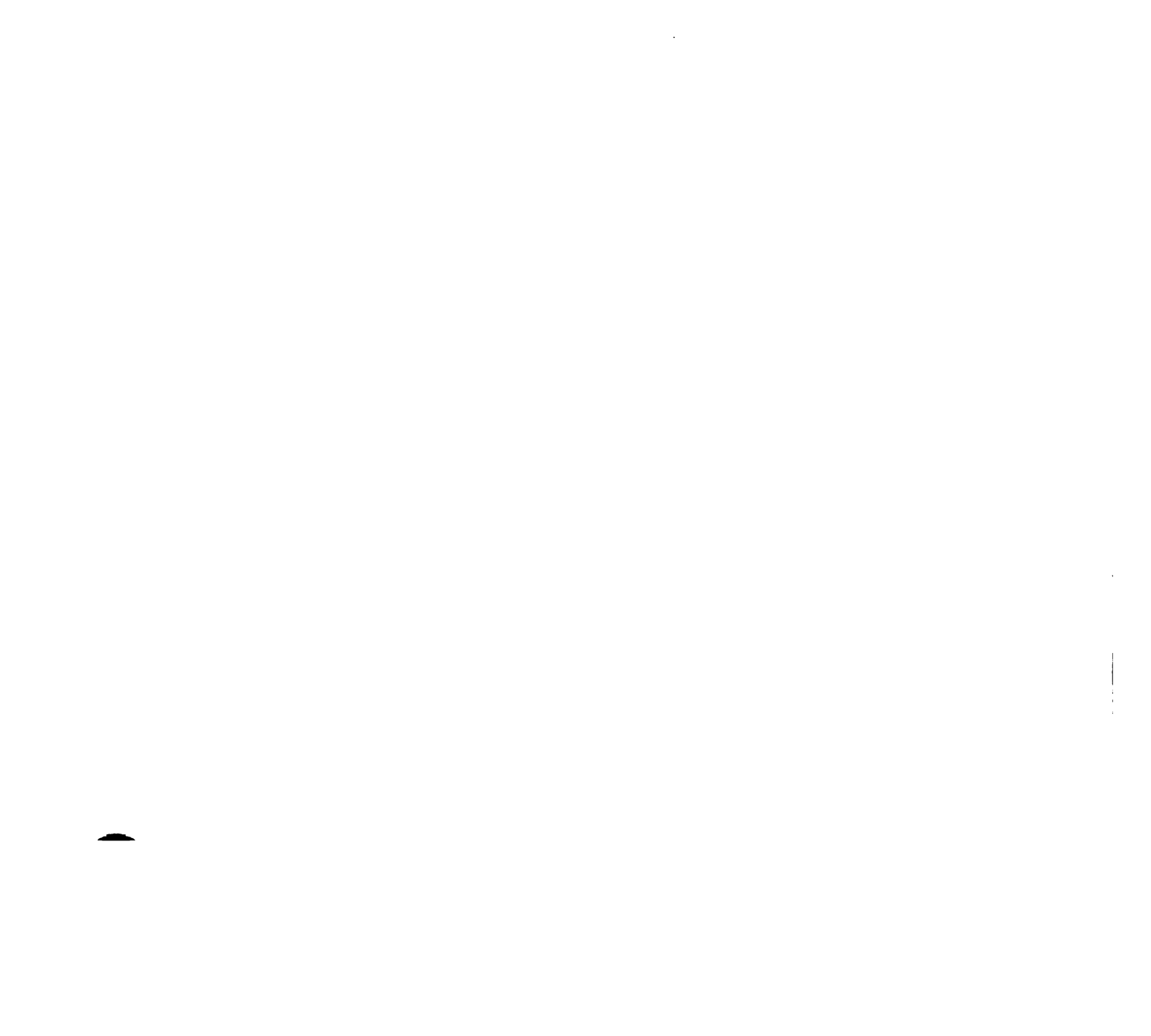
DE OCTAVO TONO.

Octavus Tonus, regulariter: in G, irregulariter in C, finem facit. Repercussiones ejus regulares sunt, Re Sol, ex D in G, per quartam, & Vt Sol, ex G in D per quintam, irregulares ex G in C, & ex C in G. . Ut:

Repercussiones regulares.



Repercuss.



Repercussiones irregulares.



Tropus regularis.

irregularis.



DE



DE NONO TONO.

Nonus, qui & peregrinus vocatur, regulariter in A, irregulariter in D exit. Repercussiones regulares sunt Re La, ex A in E, per quintam, & Mi La, ex E in A, per quartam, irregulares ex D in A, & ex A in D. Ut:

Repercussiones regulares.



G.

Rep



Repercussiones irregulares.



Tropus regularis. Irregularis.



363858

DE



DE DECIMO TONO.

Decimus Tonus regulariter in A, irregulariter in D finitur. Repercussiones regulares sunt Mi La ex E in A, per quartam, & Re La, ex A in E per quintam, irregulares ex A in D, & ex D in A. Ut:

Repercussiones regulares.

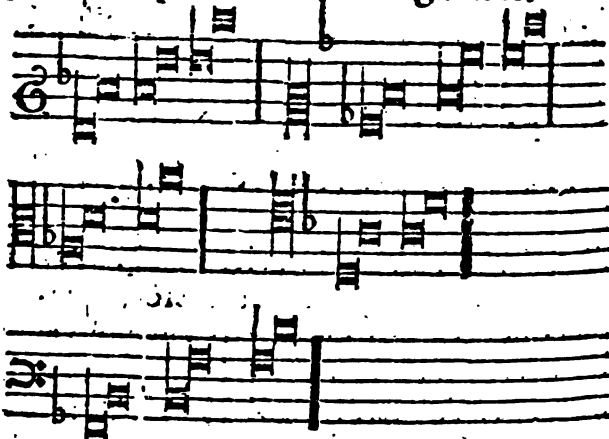


G 2

Reper-

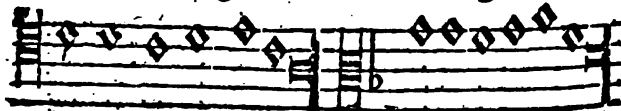
—

Repercussiones irregulares.



Tropus regularis.

Irregularis.

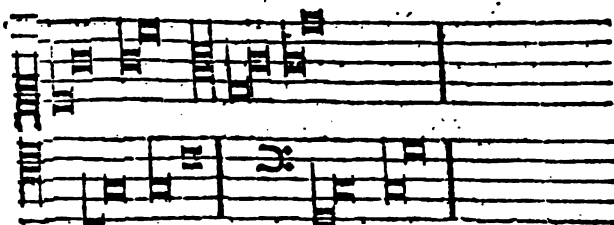


DE

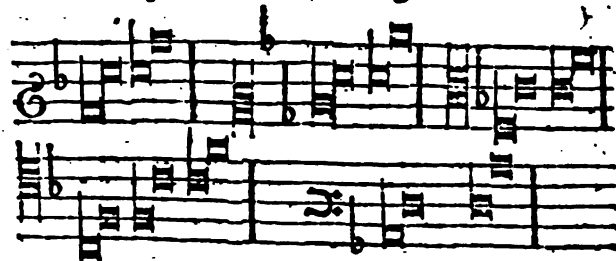
DE UNDECIMO TONO. Ioni

Undecimus Tonus, Quem Neoterici Quintum vocant, regulariter in C, irregulariter in F finit. Repercussiones regulares sunt, Ut Sol, ex C in G, per quintam, & Ut Fa, ex G in C, per quartam, irregulares ex F in C, & ex C in F. Ut:

Repercussiones regulares.

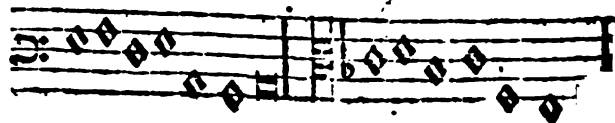


Repercussiones irregulares.



Tropus regularis.

Irregularis.





DE DUODECIMO TONO.

Duodecimus Tonus, quem Noterici vocant sextum, regulariter in C, irregulariter in F quiescit: Repercussiones regulares sunt, Vt Fa, ex G in C, per quartam, & Vt Sol, ex C in G per quintam, irregulares ex C in F, & ex F in C. Vt:

Repercussiones regulares.

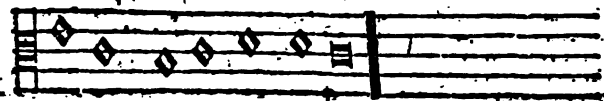


Repercuss.

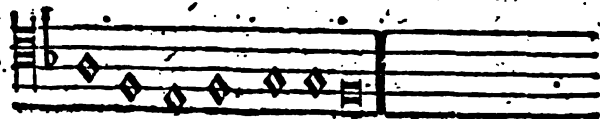
Repercussiones irregulares.



Tropus regularis.



Irregularis.



G 4

TABU.



TABULAE INDICANTES FINALEM CVJVS.

Cantus Duri.

1	Mo	D	D		A	A	B
2	du	A	A		D	D	D
3	in	E	E		A	A	E
4	Ca			in			
5	su	F	F	Bas	G	G	F
6	Du			so			
7	ro,	G	G	in	F	F	F
8	in			Al.	D	D	D
9	Tē	G	G	ro			
10	Di			in	G	G	G
11	scā.	D	D	ter			
12	in	A	A				
13	pra	E	E				
14	ti.						
15	puē	G	G				
16	ver						
17	sa						
18	ter						
19	in.						
20	ter						

Bassus & Altus non semper manent in illos tam ascendendo, quam

AMBITUM ET CLAVE LIBET TONL

Cantus Mollis.

1	Mo	G	G		D	D	
2	du	D	D		G	G	
3	in	A	A		vel	vel	
4	Ca			in	DA	DA	
5	su	B	B	Bas	F	F	
6	Du			so			
7	ro,	F	F	in	B	B	
8	in			Al.	G	G	
9	Tē	G	G	ro			
10	Di			in	C	C	
11	scā.	D	D	ter	vel	vel	
12	in	A	A		AD	AD	
13	pra	E	E				
14	ti.						
15	puē	G	G				
16	ver						
17	sa						
18	ter						
19	in.						
20	ter						

tra ambitus limites, sed plerunq descendendo transiliunt.

G s In



Intonationes Psalmorum octo Modorum.

I. MODUS.

1. & 6. Modus in
principio concor-
dant in fine dis-
crepant.

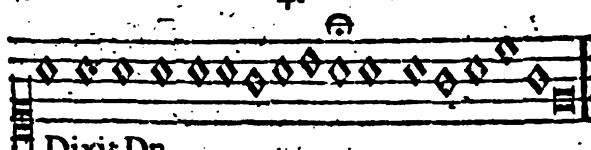
Dixit Dominus Domine

meo, sede ad dextris meis.

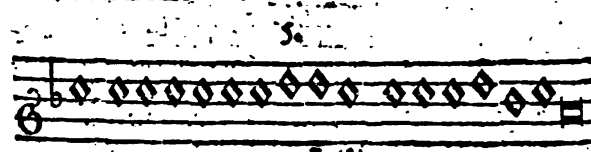
2. & 8. Modus in
principio concor-
dant in fine dis-
crepant.

Dixit Dn.:

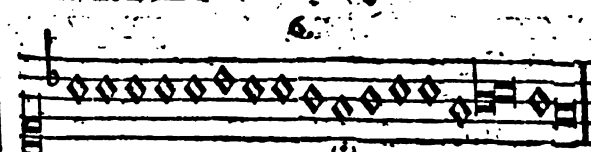
Dixit Dn.:



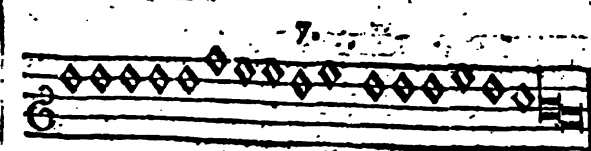
Dixit Dn.:



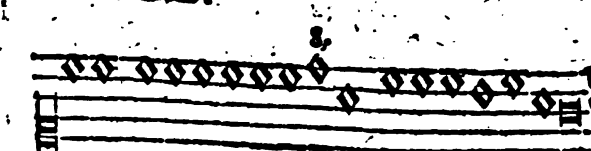
Dixit Dn.:



Dixit Dn.:



Dixit Dn.:



Dixit Dn.:

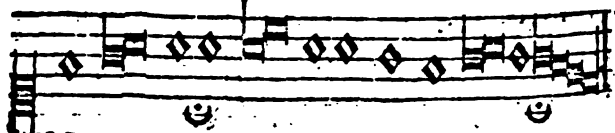


1

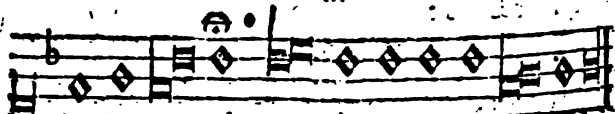


Intonationes Cantici Mariae

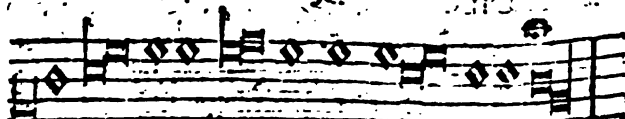
I. Modus.



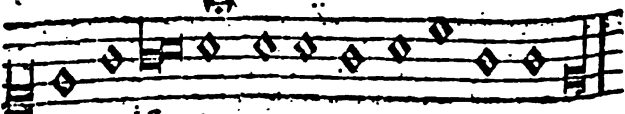
Magnificat anima mea Dominum.



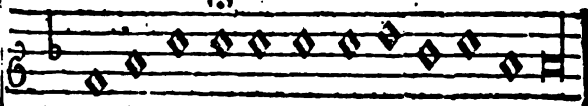
Magnificat:



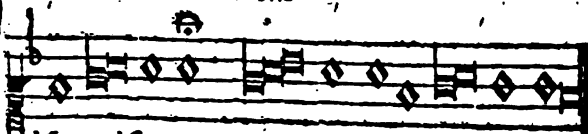
Magnificat:



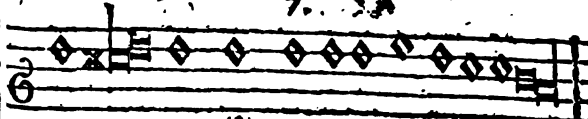
Magnificat:



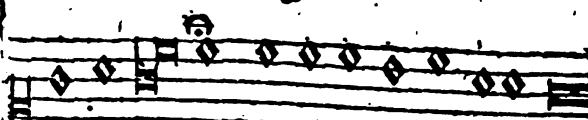
Magnificat:



Magnificat:

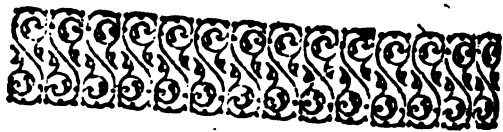


Magnificat:



Magnificat:





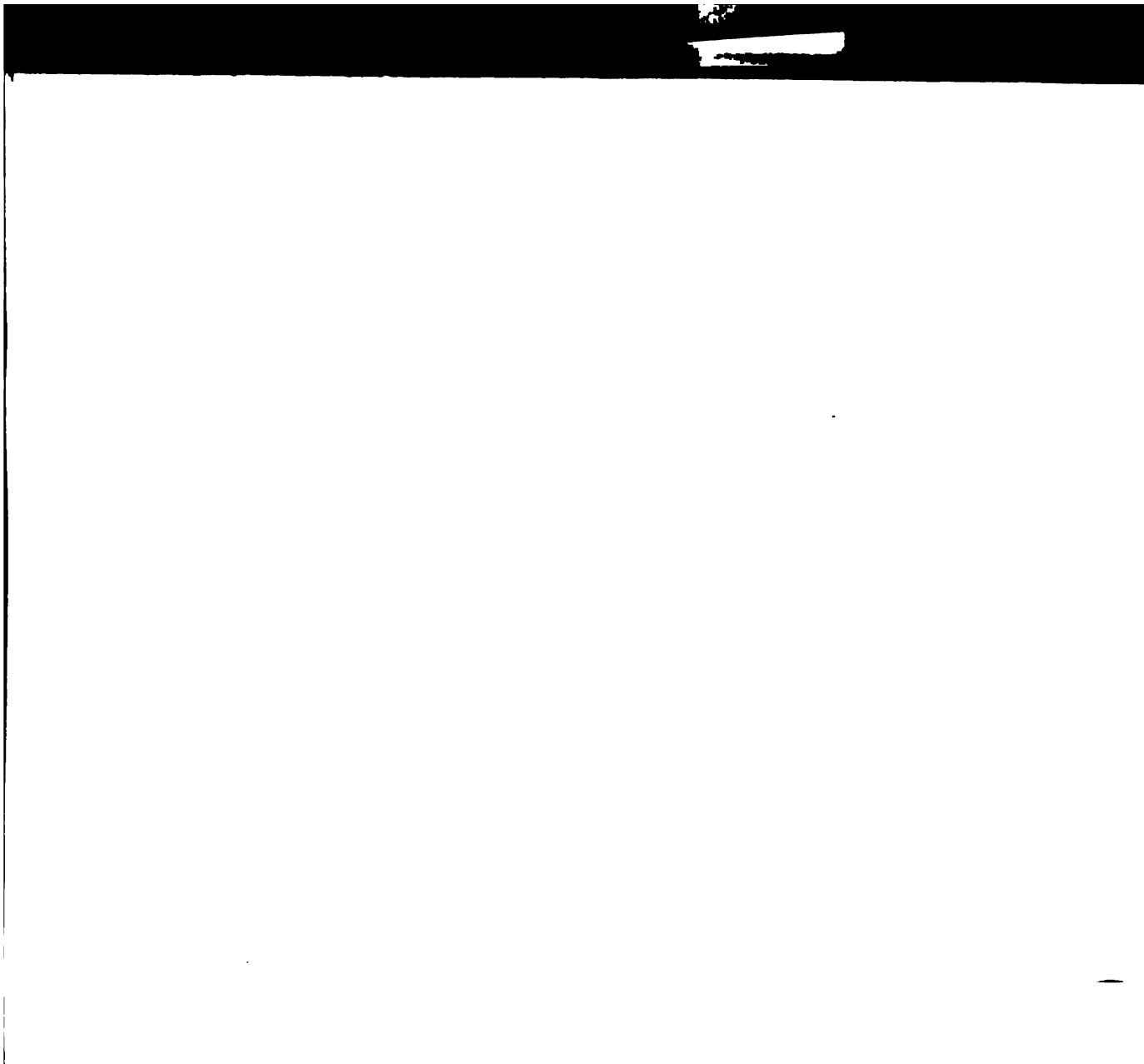
J E N Æ



*Excusum apud JOHANNEM VVEID-
NERUM, impensis Heinrichi Birn-
stuels, Bibliopola Erfurtensis.*

Anno 1608.





1. The first part of the document is a list of the names of the members of the committee.

2.

MT 6 .A2 V99 1808a
Musculos compendium
Stanford University Libraries



3 6105 042 952 700

Stanford University Libraries
Stanford, California

Return this book on or before date due.

APR 18 1999

—u